

Aufstellung zum Paradigmenwechsel

Forschungsprojekt mit kollektiven Bewusstseinsaufstellungen - 07.04.2017

Am 07.04.2017 treffen in Wien Menschen zusammen, die sich für die von Peter Klein und Franz Hörmann angeleitete kollektive Bewusstseinsaufstellung, zum Thema „Paradigmenwechsel“, interessieren. Diese Methode wurde vor ca. 7 Jahren von Peter Klein und seinem Team entwickelt, um Themen wie die kollektive Finanzkrise, Volkskrankheiten, die Bewältigung von Kriegsvergangenheit oder anderer globaler Katastrophen (zum Beispiel Tsunami und GAU in Japan 2011), sowie philosophische Fragen und Personen der Geistes- und Kunstgeschichte (siehe die Veröffentlichungen zu Buddha, Freud und Falco) erforschbar zu machen. Gut dreihundert solcher Aufstellungen haben uns inzwischen gezeigt, wie in solchen Prozessen Erkenntnisse und Ideen reifen, die Einzelne in ihrem Denken, Fühlen und Handeln voranbringen und damit auch Kollektive verändern können. Buddha kann Recht haben, wenn er sagt: Alles ist mit allem verbunden.

Die Teilnehmer wissen nicht genau, was sie erwartet. Diese Art der Aufstellung kennt – anders als gemeinhin bei Aufstellungen üblich – keinen Einzelkunden, der ein persönliches Anliegen hat, der die Stellvertreter auswählt und aufstellt. Thema ist vielmehr das Anliegen eines Kollektivs, etwas, das für viele Menschen oder sogar global von Interesse ist. Die Stellvertreter werden über einen kinesiologischen Muskeltest ausgewählt, welcher in unserem Fall von Birgit Meerwald ausgeführt wurde, oder „zufällig“ ausgelost und zu Beginn „verdeckt“ aufgestellt. Vor der Aufstellung wird eine Liste von möglichen Stellvertreterpositionen erstellt, die, wenn zeitlich möglich, mit den Teilnehmern vor Ort in einem assoziativen Brainstorming ergänzt wird. So fließen Ideen und Vorschläge der Anwesenden in das potenzielle Feld der Stellvertreter ein. Die fertige Liste kann bisweilen über 80 Optionen für Stellvertreterpositionen umfassen. Wir verschlüsseln die Positionen mit Nummern, um sie zu verdecken; dadurch läuft die Aufstellung – zunächst – gewissermaßen anonymisiert ab. Nur die Aufstellungsleitung kennt die Codeliste und kann den Nummern die jeweilige Stellvertreterposition zuordnen. Aus den Vorschlägen der Gruppe werden zunächst fünf Stellvertreter für das erste Aufstellungsbild gefunden: DIE KOMMUNIKATION, DIE OFFENBARUNG, DIE ANTARKTIS, DER KRIEG, DIE AUTOKRATIE.

Im weiteren Verlauf kommen noch DAS BEWUSSTSEIN, DAS KIND, DIE TRANSFORMATION, DIE GESELLSCHAFT und das WOHLGEFÜHL in die Aufstellung.

Durch die Verschlüsselung der Positionen wissen die Stellvertreter im Anfangsbild nicht, für wen sie stehen. Die Aufstellung wird also nicht durch ihre persönliche Meinung und ihr Glaubenssystem „verfälscht“. Die Aufstellung wird mit einer kurzen Meditation im Sitzen eingeleitet – als Gelegenheit für Teilnehmer wie Zuschauer, ihre Wahrnehmung nach „innen“ zu intensivieren und in Kontakt mit ihrer Intuition, ihrer inneren Stimme und mit dem kollektiven Bewusstseinsfeld zu kommen. Die Stellvertreter positionieren sich dann frei nach ihren Impulsen im Raum. Jeder Stellvertreter startet seine Bewegung zu dem Zeitpunkt, der für ihn stimmig ist. Manche bleiben am Anfang einfach noch auf ihren Plätzen sitzen. Auch wenn die Stellvertreter anfangs nicht wissen, für was oder für wen sie sich aufstellen, sind deutlich innere Impulse der Bewegung, der Emotion und Interaktion zu erkennen. Auch die Zuschauer nehmen wahr, dass das, was hier passiert, nicht beliebig ist. Denn die Atmosphäre im Raum verändert sich.

Aufstellung zum Paradigmenwechsel - verdeckt

Krieg: steht zuerst auf, platziert sich sofort standhaft in der Mitte, Blick geht nach vorne auf ein Bild mit einem Adler, welches an der Wand hängt, der mit Stärke und Mut assoziiert wird. In Aufstellungen zeigen sich oft Synchronizitäten zu bestimmten Tagesereignissen und hier wäre spannend zu erwähnen, dass am selben Tag, am 07.04.2017, US-Präsident Trump den Luftangriff auf eine syrische Militärbasis ausübte. Die erste symbolische Kriegshandlung des neuen Präsidenten.¹

Antarktis: fühlt sich in der Mitte starr, aber Finger und Zehen fühlen sich unruhig an, wie Ameisen, muss dauernd zum Krieg schauen.

Offenbarung: hat zuerst abgewartet, was der Krieg macht, kriegt Herzklopfen, wenn sie redet, erst als die Autokratie hereinkam hatte sie einen besseren Stand.

Autokratie: hatte zuerst das Gefühl, es wäre noch nicht an der Zeit für sie aufzustehen, aber dann kam die Offenbarung ins Feld und versperrte ihr die Sicht zum Krieg. Das machte sie wütend und aggressiv, sie stand dann auf und war zunächst ganz auf die Offenbarung fixiert, dann wanderte der Fokus zur Kommunikation.

Offenbarung, Antarktis und Autokratie: auf Kommunikation fixiert, haben Mitgefühl, man muss etwas tun.

Kommunikation: auf dem Boden sitzend, fühlt eine starke Schwere und Übelkeit, hält es kaum aus, wenn die Autokratie redet, nur beim Wort „Mitgefühl“ und beim Umarmen eines Polsters geht es ihr etwas besser, spürt eine Kälte, die vom Krieg ausgeht. Offenbarung und Antarktis: bewegen sich näher zur Kommunikation, stehen bereit, entweder als Angebot oder um eventuell eingreifen zu können. Autokratie: ist jetzt ruhiger wo die Offenbarung Position gewechselt hat, hat leichten Impuls einen Schritt Richtung Kommunikation zu machen
Krieg: muss überall genau hinhören, Sensibilität zu allen, fühlt zur Autokratie sehr negative Gefühle – Kälte, Misstrauen.

¹ Kommentar zu Krieg / Antarktis:

Krieg -> etwas „kriegen“ / „bekommen“

Interpretation: speziell zum damals aktuellen „heißen“ (politischen inkl. Klimawandel-) Thema: „Wer „kriegt“ die Antarktis // Krieg um die Antarktis“?

Es gibt ein großes Wettstreiten um die Rechte der Schiffsrouten und Rohstoffe bei der Antarktis, die besonders aufgrund der Eisschmelze nun ein noch attraktiveres Gebiet wird. (USA/Russland usw. streiten sich darum mit diversen Methoden wer das „Recht“ darauf hat sie für sich zu beanspruchen).

Ein Auszug aus einem Artikel:

"Welche Länder Hoheitsansprüche erheben:

Sieben Länder – Argentinien, Australien, Chile, Frankreich, Neuseeland, Norwegen und Großbritannien – erheben zum Teil übergreifende Hoheitsansprüche auf Teilgebiete der Antarktis, die laut Vertrag aber ruhen.

Militär soll es demnach auf dem Eis nicht geben – ebenso wenig wie den Abbau von Bodenschätzen: Lange waren die schon früh vermuteten gewaltigen Rohstoffvorkommen der 13,2 Millionen Quadratkilometer umfassenden Fläche des Kontinents unter kilometerdickem Eis zuverlässig verschlossen – und das Interesse daran entsprechend gering.

Doch das Eis schwindet, wengleich sehr langsam. Eine im April in "Nature" veröffentlichte Studie zeigt, dass veränderte Windströme über der Antarktis die Schmelze beschleunigen. Die vom Klimawandel beeinflussten Winde hätten Stärke und Richtungen der Meeresströmungen verändert, stellte das Team um Hamish Pritchard vom British Antarctic Survey fest."

<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article108508886/Eisschmelze-legt-gewaltige-Rohstoffvorkommen-frei.html>

Drei weitere Repräsentanten kommen hinzu: DAS BEWUSSTSEIN, DAS KIND und DIE TRANSFORMATION

Bewusstsein und Krieg stehen sich frontal gegenüber und schauen sich in die Augen. Sie wirken wie zwei Pole, zwischen denen eine gewisse Spannung besteht, die sich aber auch gleichzeitig neutralisieren, da das Bewusstsein jetzt dem Krieg die Sicht auf den Adler, der ihm Stärke gegeben hat, verdeckt.

Kind: fühlt Hilflosigkeit und Isolation, will mit dem Ganzen nichts zu tun haben, ist nur auf die Transformation fokussiert, dort findet es Halt und Hoffnung.

Transformation: ist überwältigt, Tränen fließen, sie kristallisiert sich immer mehr als eine höhere Form des Bewusstseins von Menschen, die durch einen Transformationsprozess gegangen sind, zieht Schuhe aus und legt Sachen ab, was in einigen Religionen, wie zum Beispiel im Buddhismus, symbolisch für das Loslassen des Egos steht, fühlt sich auch Ego-los.²

Autokratie: hat Angst vor dem Kind und der Transformation. Die Offenbarung steht der Autokratie zwar im Weg, sie ist aber nur auf das Bewusstsein fokussiert. Es wirkt, als ob die Kombination zwischen dem Kind, das hier ebenfalls auch als „die zukünftige Generation“ oder „die Zukunft“ gedeutet werden kann und der Transformation des Bewusstseins, die Autokratie schwächen könnte. Wenn die Menschen bewusster werden, wird es schwerer, sie zu kontrollieren und manipulieren.

Kommunikation: Hat große Angst vor dem Krieg (von draußen hörte man Kirchenglocken läuten), hatte das Gefühl, sie wird zum Gebet gerufen, sie sitzt im Tempel; je mehr die Transformation in der Aufstellung fortschreitet, desto besser geht es ihr. Vielleicht ist hier ein Hinweis darauf, dass die Transformation durch eine Art spirituellen Glauben, also der Kommunikation des Gebets, passieren kann. Wünscht sich auch eine Kommunikation der Kinder, also im Kern ehrlich, intuitiv und spontan, die Kommunikation hat Gefühl und Zeit zu bieten, es muss aber mit Bewusstsein passieren.

Bewusstsein: hat niemanden wahrgenommen außer den Krieg, erst als die Transformation gesprochen hat, hatte sie das Gefühl, da ist ein Dreieck zwischen Krieg, Bewusstsein und Transformation. Die Transformation ist für das Bewusstsein das Göttliche, wichtig waren für die Repräsentantin Freude und Spaß, Dinge nicht zu ernst nehmen. Bewusstsein: „Wieso sind alle so im Kopf?“ - will mehr Bewegung, wollte den Krieg in Bewegung bringen, war ihr dann aber nicht mehr so wichtig, es genügt, wenn sie ihm gegenübersteht und ihm in die Augen schaut.

Offenbarung: mag es, dass das Bewusstsein gegenüber vom Krieg ist, sieht aber die Transformation nicht. Das stört sie nicht, weil es nach ihrem Empfinden noch nicht an der Zeit ist, sie wird zur rechten Zeit für sie sichtbar sein.

² Die „Transformation“ war ein ausgetesteter Repräsentant, der nicht in den vorab gesammelten 80 Begriffen zu finden war. In der Aufstellung wurde er „Ü80“ (über 80) bezeichnet. Andere Begriffe fielen während der Aufstellung: Supernova / Herzenergie / Bewusste / Göttliche. Zwecks einfacherer Lesbarkeit haben wir ihn im Text durchgängig als Transformation bezeichnet.

Zwei weitere Repräsentanten kommen hinzu: DIE GESELLSCHAFT und DAS WOHL-GEFÜHL

Gesellschaft: fokussiert auf die Transformation und das Kind.

Krieg: nimmt die Gesellschaft nicht ernst, fragt sich, wer ist Freund und wer ist Feind, der Blick zum Adler wird von der Gesellschaft versperrt, Krieg wird zunehmend unsicherer; hat nur zu zwei Rollen eine Beziehung – Bewusstsein und Transformation. Den Beiden und der Gesellschaft ist es gelungen ihn vom Adler-Bild wegzubringen, was ihn aus der Festigkeit herausgebracht hat. Obwohl der Krieg die Gesellschaft nicht ernst nimmt, ist es schlussendlich doch sie gewesen, die den Krieg verunsicherte. Daraus schließt sich, dass es eine Gesellschaft braucht, die zukünftig eine andere Bewusstseinsform hat, um die Kriege zu beenden. Kind: ist verwundert, dass die Gesellschaft wohlwollend auf das Kind schaut.

Die Transformation ist glücklich, geht durch die Runde, nimmt Kontakt auf zu verschiedenen Repräsentanten. Es entsteht dabei eine liebevolle Verbindung; die ganze Aufstellung scheint auf eine höhere Bewusstseinssebene gehoben. Eine Art rührende Tiefe und Leichtigkeit breitet sich aus. Das Wohlbefinden rundet die Stimmung ab, die neu im Raum entstanden ist.

Redaktionsteam:

Peter Klein, Franz Hörmann, Birgit Meerwald, Kamala Wysoudil, Tamara Ardeljan

Aufstellung zum Paradigmenwechsel

Forschungsprojekt mit kollektiven Bewusstseinsaufstellungen –
Integral-systemische Aufstellung Innere Form® – am 07.04.2017 in Wien

Können wir über kollektive Bewusstseinsaufstellung „erlebnispädagogisch“ lernen, über z. B. soziale Dynamiken der heutigen Zeitqualität? – Welche Lösungsansätze gibt es, einen Paradigmenwechsel in einer neuen Qualität positiv mitzugestalten?

<http://www.profikom.de/dokumente/Paradigmenwechsel.pdf>

Aufstellungsleitung:

Peter Klein



- Geschäftsführer „Integral Systemics“ Beratung
- MUT-Entwickler: Menschen, Unternehmen, Teams
- Stv. Vorstandsvorsitzender DVNLP
- Führungskräftecoach
- Psychosozialer Berater (Österreich)
- Ausbildungsleiter für das Lehrsystem Innere Form®
- Vorstand von infosyon Development und Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsgruppenleiter WKW für Aufstellungsarbeit (Fachgruppe Personenbetreuung und –beratung)
- Buchautor

Franz Hörmann



- ao.Univ.-Prof. am Department of Finance, Accounting and Statistics der Wirtschaftsuniversität Wien
- Ganzheitlicher Wissenschaftler mit den Schwerpunkten Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Geldtheorie, Kommunikationstheorie, Systemtheorie
- Finanzpolitischer Sprecher der Partei „Deutsche Mitte“ in Deutschland
- Gründungs- und Vorstandsmitglied der deutschen Genossenschaft OSBEEE (Open Source Banking Economy)
- Buchautor

Quellen zur Wissensvertiefung, zu den aufgestellten Elementen / Prof. Hörmann:

Admiral Byrd, Expedition 1947:

https://www.youtube.com/watch?v=T9wxs6r_S2k

Playlist zu Neuschwabenland:

https://www.youtube.com/watch?v=QgNV_qRGHZI&list=PLhN7vLW5srhc8ZxtXRr6xIjqP0X32ebYN

Die übersichtlichste Materialsammlung zu den Problemen des Geldsystems findet man, meiner Meinung nach, zurzeit beim Kreditopferhilfeverein:

<https://www.kreditopferhilfe.net/de/>

Dort in der rechten Leiste, unter dem Menü "Downloads" und "Weiterführendes".

Ich selbst aktualisiere meine eigenen Materialien auf dieser Website:

<http://www.informationsgeld.info/>

Dort sind folgende Bereiche empfehlenswert:

<http://www.informationsgeld.info/downloads.html>

<http://www.informationsgeld.info/dokumentationen.html>

<http://www.informationsgeld.info/interviews-diskussionen.html>

<http://www.informationsgeld.info/vortraumlge.html>

Quellen zu Aufstellungen / Peter Klein:

www.profikom.de/Dokumente/Buecher_Integral_Systemics.pdf

www.profikom.de/Dokumente/Publikationen_Integral_Systemics.pdf

www.profikom.de/Dokumente/Videos_Integral_Systemics.pdf

Nächster Termin:

Die "Drahtzieher hinter den Kulissen",

23. Oktober 2017, 18.00 Uhr, Heidi's Zauberpark,
Dornbacher Str. 62, 1170 Wien